



6. Sonntag der Osterzeit

Aus der Lesung: Offb 21,10-14.22-23

Ein Engel entrückte mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis. Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels. Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im Süden drei Tore und im Westen drei Tore. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm.

Impuls

Symbole begleiten uns tagtäglich in unserem Alltag.
Wir Menschen suchen oder finden Symbole, die das ausdrücken,
was in uns lebendig ist: Wünsche, Träume, Herausforderungen...

Kontinuierlich werden wir mit Symbolen konfrontiert, ob bei Marken oder Produkten, in der Werbung oder beim Verfassen einer Nachricht mit dem Handy oder Smartphone.

In der Bibel finden wir immer wieder Symboliken, die teils eindeutig, teils nur für „Insider“ direkt zu entschlüsseln sind. Möglicherweise kennen Sie kleine Bilderrätsel mit Emojis aus denen sich Sätze oder Sprichwörter lesen lassen – beim Lesen einiger Texte aus der Bibel kann es einem schon einmal ähnlich ergehen. Die Gleichnisse, Erzählungen und Geschichten aus längst vergangenen Tagen erscheinen wie ein großes Rätsel mit vielen wortreichen Bildern in denen sich einiges entdecken lässt.

An diesem Wochenende wird dies besonders im Lesungstext aus der Offenbarung des Johannes deutlich. Wort- und Bilderreich wird hier die Stadt Jerusalem beschrieben.

Welche Symbole haben Sie im Text entdeckt und können entschlüsselt werden?

Pastoralreferentin Desirée Kaiser

